

I.

Mittheilungen aus dem alten Bürgerbuche und dem alten Stadtbuche der Stadt Hannover.

Vom Oberamtsrichter G. F. Fiedeler.

Im hiesigen Stadtarchive befinden sich zwei, für die Local-, Sitten- und Rechtsgeschichte nicht unwichtige Manuscripte, nämlich das älteste Bürgerbuch und das älteste Stadtbuch.

1) Das Bürgerbuch besteht aus einem Bande in Klein-Quart, auf dessen Rücken sich (nach Grupen's Anweisung) die Bezeichnung „Liber Burgensium de An. 1300 ad An. 1549, item Statuta civitatis“ eingeschrieben findet. Die Handschrift besteht aus 81 Pergamentblättern, 86 Papierblättern und 330 von neuerer Hand paginirten Seiten; dieselbe beginnt mit 74 Pergamentblättern, dann folgen 86 Papierblätter und schließlich 7 Pergamentblätter. Die ersten 74 Pergamentblätter enthalten auf S. 1 bis 9 Aufzeichnungen von Statuten, auf S. 10 u. 11 Bürger-Verzeichnisse von 1301 (nicht 1300) bis 1305, auf S. 11 auch eine Aufzeichnung bezüglich der Fronleichnam's-Procession, auf S. 12 Statuten, auf S. 13 bis 20 Bürger-Verzeichnisse von 1306 bis 1329, auf S. 21 ein Statut, auf S. 22 bis 25 Statuten, auf S. 26 bis 44 Bürger-Verzeichnisse von 1330 bis 1382, auf S. 45 Abschriften städtischer Urkunden, auf S. 46 bis 94 Bürger-Verzeichnisse von 1383 bis 1444, auf S. 95 bis 98 Abschriften städtischer Urkunden, auf S. 99 bis 146 Bürger-Verzeichnisse von 1445 bis 1486.

Auf den folgenden 86 Pergamentblättern finden sich zunächst auf S. 147 bis 316 Bürger-Verzeichnisse von 1487 bis 1549, und auf den letzten 7 Pergamentblättern auf S. 317 Urkunden-Abschriften, auf S. 318 eine, die Juden